

Kuba unter den besten Ländern in der Gesundheitsfürsorge der Kinder

DAKAR. — In der Schweiz ist das Leben kranker Kinder am wenigsten gefährdet, besagt eine Bewertung, die heute von der Kinderrechtsorganisation Save The Children veröffentlicht wird. Sie setzt Tschad an die letzte Stelle und Kuba auf einen hervorragenden achten Platz von 161 Ländern.

Die Analyse ist auf drei Kennziffern begründet: Die Proportion von Ärzten, Krankenpflegern, Hebammen und anderem Gesundheitspersonal auf 1.000 Einwohner, der Anteil der gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten geimpften Kinder sowie der Anteil der Frauen, die im Beisein einer Hebamme entbinden.

Nach diesen Kriterien belegt die Schweiz den ersten Platz, gefolgt von Finnland, Irland und Norwegen. Kuba nimmt den achten Platz ein — das erste lateinamerikanische Land in dieser Klassifizierung — und liegt zum Beispiel vor Deutschland (10), Russland (11), Frankreich (12), Großbritannien (14) oder den Vereinigten Staaten (15).

Die Nichtregierungsorganisation ruft die reichen Länder dazu auf, „ihre Finanzierung zugunsten der Gesundheit zu erweitern“, und unterstreicht, dass „im Weltmaßstab zwei Drittel der notwendigen Mittel zur Erlangung des universellen Zugangs zur gesundheitlichen Fürsorge für alle Mütter und Kinder fehlen“. (AFP)